Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

275 (2.12.1903) 2. Blatt

25Big., mit Beftellgeld 3 Mt. 65 Big.

Beftellungen werben jeder geit

entgegengenommen.

Comis und Heiertags und tollet in Rarlsruhe in's Haus gebracht dierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (Monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenstates dierteljährlich 3 Mt. 80 oft die Bost dierteljährlich 3 Mt. 80 Pfg., prit Refestatelb 3 Mt. 80 Mt. 80

"Sterne und Blumen".

Telefon = Anichluß = Mr. 535.

Ungeigen: Die fechefpaltige Betit-Inferate nehmen außer ber Erpes dition alle Annoncen = Bureau an.

Medaftion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarlsrube.

2. Blatt.

Mittwoch, den 2. Dezember

1903.

Schwurgerichtsjuftig.

Boft Beitungs Lifte 851.

Bon Rarl Görres. in Rr. 193, I. Blatt, des "Badijden Beobachters" ich darauf hingewiesen, wie der Prafident des -Madame Sumbert urteilenden Schwurgerichtes aranf ausging, die Angeklagte beim Publikum dem ude der Lächerlichkeit preiszugeben und jo auf die eidworenen im Sinne der Anflage einzuwirfen Berlin hat fich in den letten Bochen ebenfalls ein ationsprozeß ersten Ranges abgespielt, der weit die Grenzen Deutschlands Beachtung fand. Mit riedigung fonnen wir aber fonftatieren, daß bier Brafident strenge bemiiht war, die gerichtsverngsmäßig ausgeschlossene Mitwirfung ber milichen Meinung" nach Mräften einzudämmen. Beichal einmal dadurch, daß er im Laufe der

andlungen die Geichworenen davor warnte, auf Meußerungen der Presse zum Prozeß Awiledi end welche Rücksicht zu nehmen. Die Geschworenen in dem Bahripruch lediglich ihre aus dem In Ill der Berhandlungen, d. h. der Gerichts landlungen, geschöpfte Ueberzengung zu verwerdurjen außergerichtlich etwa in Privatgesprach durch Beitungslettüre gewonnene Gindrude nicht didtigen. Ebenjo war der Prafident in vollem e, wenn er bei der Rechtsbelehrung am Schluffe Berhandlungen dem gleichen Gedanken nochmals inglichen Ausdruck verlieb. Darin ichof er allerüber das Ziel hinaus, wenn er die Meiming broch, die Presse dürfe sich mahrend eines jameden Prozesses mit all diesen Dingen nicht be Migen. Reichsgerichtsrat Olshaufen hat f. 3t. Bedenken getragen, im Prozesse Marten (vor dem riegsgericht Gumbinen) feine warnende Stimme gu

Die Breffe ift und bleibt gu folden Er erungen befugt, deren felbitverftandliche Schranke ole fit, daß fie jich in den Grenzen des Taftes bewegen ich einer Teußerung über den endgültigen 1 5 gang des Berfahrens in der schwebenden In-

Die rasende See der öffentlichen Meinung hat in wijden ichon ihr Opfer verschlungen: Gerichtsoffelfor Miller, welcher nach Elberfeld verjett werden Bitreten, Die Verteidigung, an ihrer Spike Juftig-Bronfer, hat das entichiedene Berdienst, die Mangel des geltenden Strafversahrens in die richtige keiglich der Inquisition durch Staatsamwaltschaft foll atlerstaging beibe Behörden ihr bestes Dren an die Ermittelung der Wahrheit jegen. Aber drens, wie Sans Groß, der felbit gehn Jahre lang als linterjudungsrichter wirfte, jieht jich veranlaßt, leider zu wenig befannten Sandbuch für Untersuch nasrichter darauf hinzuweisen, wie der untersuchung-Uhrende Richter hie und da allzuleicht in Berjudnung umt, von einem vorgesatten Bunke aus die Ber-ndlung zu dirigieren. Wie soll der in Saft besindliche Beichuldigte, dem es an juriftijden Kenntnissen ebensosche gebricht, wie an der geistigen Elastizität und tatjächlichen Möglichkeit, seine Berteidigung angemeffen gu führen, wie foll diefer Bejchuldigte mit Untersuchungsrichters zu beseitigen im stande sein?

wird, der durch eine lange Saft berbeigefichrte große materielle und moralijche Schaden bleibt bestehen. Soffen wir, daß die 3. 3. tagende Kommission zur Reform des Strafprozesses diesem Misstande energisch

Die Gejchworenen haben sich in diesem Prozesse ausgezeichnet gehalten. Das muß auch einer zugeben, der, wie ich, grundjäglicher Gegner der Schwurgerichte ift. Die 20 Sitzungen des Riejenprozesses haben fich fast durch einen vollen Monat hingezogen. Was dies fagen will, war am bejten aus den Stoffeufgern ju entnehmen, unter welchen mehrere Geschworene die Freigabe wenigstens der Samstage gur Erledigung ihrer Privatangelegengeiten reflamierten. Fiel doch jogar das Wort von ber Bant, wenn man die Samstage nicht freibefame tünde man vor dem finanziellen Ruin. Auch in dieje Beziehung ift der Prozeg Rwiledi geeignet, dem Ge etgeber — wenn überhaupt das Schwurgericht beibehalten werden soll — beachtenswerte Fingerzeige zu geben. Warum gewährt man den Geschworener feine Diaten? Solche würden doch den Charafter des Ehrenamtes ebensowenig verwischen, als das die den Landtagsabgeordneten gewährten Diaten tun. Beim gegenwärtigen Buftande der Dinge ift der gange vierte Stand tatjächlich so gut wie ausgestolossen vom Amte des Schöffen wie des Geschworenen. Wenn einmal das Bolf zur Rechtsprechung berufen sein soll warum nicht auch das arbeitende Bolt? — dessen Bertreter doch bereits in den Gewerbegerichten, ir den Schiedsgerichten, der Invalidenbersicherung, ic jelbst im Reichsversicherungsamte sitzen. — Im übri gen merkte man mahrend der ganzen Berhandlung den Geichworenen an: Der Fall liegt ihnen. Dies zeigte fich durch wiederholte Frage- und Antraaftellungen, durch gang sachgemäße Zwischenbemerkungen. Dies hinderte aber nicht, daß Bank und Richterfollegium durch eine tiefe Aluft in ihrer Bewertung der Beweisstücke getrennt waren. In dem völligen

Sonderleben, welches Richterfollegium und Geichwo renenbank für gewöhnlich im Berfahren führen, liegt ja überhaupt m. E. einer der größten Gehler der gangen Einrichtung: noch selten aber ist dieser in einer jolchen Deutslichkeit zu Tage getreten, wie in bat es vorgezogen, aus dem Staatsdienite ausdem jett beendigten Berfahren. Baren die Beichworenen der Meinung, die Bermögensverhältnisse des gräflichen Chepaares jeien zur Genüge erörtert, enditung gerückt gu haben. Der weitaus größte jo feste der Gerichtshof munter die Einvernahme der Reugen darüber fort; meinten die Geschworenen, die ber deutschen Breffe ift einig darüber, daß die alte Andruszewsta jei zu Saufe geblieben, jo äußerte untersuchung ben wundesten Bunft in unserem ber Brafident mit aller wünschenswerten Deutlichfeit: cafprozesse darstellt. Sier ist der Angeklagte nein, die Andruszemska mar verreift. Es ift m. E prozefipolitiich verfehrt, die Gerichtsjouveranität in Untersuchungsrichter preisgegeben. Reineswegs diefer Weise zu betonen. Bei einem jo icharfen Wegenjake muß die Bank stets obsiegen; en und redlichites Streben auch ichon im Vorver-Bahripruch insgeheim, braucht ihn nicht zu begründen und geht ihre eigenen Bege, oft genug jum Schadar ein jolch gewichtiger Kenner des Strafperden des Rechts. Gerade diese Gründelosigfeit des Ber difts icheint mir in größtem Bideripruch mit dem Beitgeiste zu stehen. Das überseben freisinnige leinem groß angelegten und in der Juristenwelt Beitungen, wenn fie betonen, der Prozeg Sewilecti habe die Berechtigung des Schwurgerichts von neuem bewiesen. Denn heute will niemand mehr etwas von Autoritäten und Borausjetzungen miffen, bei jeder Behauptung fragt man nach Gründen und Beweisen. Anders beim Schwurgericht. Autos epha! Die Bant hat jo gesprochen. Barum, aus welchen Brimden, mit Recht oder mit Unrecht, darnach hat niemand Bu fragen. Der Bank räumt man also eine Antorität ein, größer als man dies jeder andern welflichen oder ficht auf Erfolg die vorgefaßte Meinung des geistigen Macht zu tun bereit ware. Die Bank ift verantwortungsfreie, juverane Berricherin über ballt fich die Wolke des Berdachts über ihm immer biditer gujammen, es kommt zur Anklage, zum Er-Leben und Tod, Freiheit, Chre und Bermogen, Ihre

ofiningsbeichlusse, und wenn ichlieglich auch durch die Gründe bedeckt sie mit einem Schleier. Die Umstoß-

Hauptverhandlung die Unidpuld an den Tag gebracht ung ihres Spruches ift nur möglich demjenigen, welder jo gliicklich ist, einen wenn auch noch so weit ab jeits liegenden Formfehler ausfindig zu machen.

O Die Entwicklung der badischen Gifenbahnen.

Das neueste statistische Jahrbuch von Baden ent hält auch eine genaue Uebersicht über die Entwickelung der im Betriebe der badischen Staatsbahnverwaltung befindlichen Gifenbahnen.

Dieselben werden wie folgt unterschieden: 1. Dem Staate ju Gigentum gehorende Bahnen.

a) die Sanptbahn (Mannheint-Bajel-Conftang); b) die Zweigbahnen (jämtliche von diefen Strecken auslaufende, für Güter- und Personemverfehr dienende Bahnen) ;

e) die nur bem Guterverfehr dienenden Bahnen. Gepachtete Bahnen: nur eine, Die Strede Landesgrenze Bürzburg der Odemvaldbahn (von Bayern gepachtet).

3. Streden im Mietbetrieb: zwei, nämlich Berbind ungsbahn Alein-Großbajel, Mannheim S. Käjertal Erstere wird mit den Schweizerbahnen, lettere mit den preußisch-heisischen Bahnen gemeinsam betrieben 4. In Staatsverwaltung befindliche Brivatbahnen: a) Rarlernhe-Magau (Gigentümerin: Stadt Rarls-

b) Murgtalbabn (Eigentümerin: Murgtalbabn gesellschaft):

c) Renchtalbahn (Eigentümerin: Oberfircher Gijenbahngesellschaft); d) Dinglingen-Lahr (Gigentimerin: Lahrer Gijen-

bahnaftiengejellichaft).

1. Allter.

Bahnen aus der Zeit von 1840—1850. 1840 Mannheim-Heidelberg; 1843 Heidelberg-Karlsruhe; 1844 Karlsruhe-Dfjendurg und Appen-weier-Kehl; 1845 Offendurg-Freidurg und Oos-Baden; 1846 Berbindungsstrecke zwischen dem Friedrichsselder Main-Nedarbahnhof und der badiichen Bahn Friedrichsfeld-Mannfheim; 1847 Freiburg Schliengen; 1848 Schliengen Efringen.

Im Jahre 1850 hatte man aljo die Sanptbahn von Mannheim bis Efringen, Die Strede Appemveier-Rehl und die Bahn Dos Baden.

Bahnen aus ber Beit von 1850-1860. 1851 Efringen-Saltingen (Sauptbahn); 1855 Saltingen-Bajel; 1856 Bajel-Baldshut; 1859 Durlad Bilferdingen und Baldshut-Rheinmitte.

In dem Jahrzehnt 1850-60 ging es also langiam voran. Das wichtigfte Ereignis in diefer Beit mar die Berbindnug mit Bafel und Baldohnt.

Bahnen aus den Jahren 1860-1870. 1861 Wilferdingen-Pforzheim und Rehl-Rheinmitte: 1862 Seidelberg Dosbach über Medesheim, Rarleruhe-Marau, und Bajel-Schopfheim; Baldshut-Konftang und Pforzheim-Mühlader; 1865 Marau-Rheinmitte und Dinglingen-Lahr; Mosbad Burgburg, Offenburg Saufach und Gingen-Engen; 1867 Landa-Sochhausen, Mannheim-S. Rheinbriide, Radolfzell-Stodad; 1868 Medesheim Sochhaufen-Bertheim, Engen-Donau-Rappenau. eichingen; 1869 Königshofen Mergentheim, Rap penau-Saline, Rappenau Zagitfeld, Raftatt-Gerns bach, Donaueichingen-Billingen.

Bas man in ben fünfziger Jahren berfämmt hatte wurde somit in den sechziger reichlich wieder einge bracht. Die bedeutendften Greigniffe in diefer Beit

a) Bollendung der Sauptbahn bis Rouftang; b) Inangriffnahme ber Schwarzwaldbahn und Ausbau bis auf die Strede Saujach-Billingen;

c) Ausbau der Odenwaldbahn;

d) Musban der Tanbertalbahn; e) Berftellung der Berbindung mit Burttemberg über Pforzheim und Jagitfeld;

f) Serftellung der Berbindung mit ber Pfalg über g) Berftellung der Berbindung mit bem Elfag

wijchen Kehl und Straßburg;

h) Berbindung des Murgtales mit Raftatt; i) Bau ber Babn bes unteren Biefentales,

Bahnen aus ber Zeit von 1870-1880.

1870 Mannheim-Rarlsrube über Graben-Eagenftein (Rheintalbahn) und Stockach Megkirch; 1871 Freiburg-Breijad; 1873 Seibelberg Spener, Saujads Billingen, Megfird Mengen, Schwadenrenthe-Pfullendorf, Krauchenwies-Sigmaringen, endlich Bajeler Berbindungsbahn; 1874 Bruchjal Rheinsheim (Germersheim), Mannheimer Berbindungsbahn gum Güterbahnhof; 1875 Oberlauchringen-Stühlingen und Denglingen-Bafdfird; 1876 Stihlingen-Beizen, Schopiheim-Bell, Appenweier-Oppenan; 1878 Breifach Rheinbriide, Daillheim Neuenburg, Leopoldshöhe Hüningen, Haujach-Wolfach;

Redartalbahn liber Eberbad nach Nedarelz, Redarelz-Jagitjeld, Bruchjal-Bretten, *) Grötingen-Eppingen, Mannheimer Berbindungsbahn nach dem Nedar-Das Jahrzehnt 1870—80 stellt fich seinem Bor-

ganger wurdig gur Seite. Bon Bedeutung war be-

onders folgendes: a) Dit Bollendung ber Schwarzwaldbahn. Der Bau der Strede Haufach Billingen wurde 1867 nach den Blanen des Baudireftors Gerwig begonnen und am 10. November 1873 dem Betriebe übergeben. Olwohl die Länge diejer Strede nur 52,7 Rilometer beträgt, erforderte ihre Berftellung an 24 Millionen Mart — in Anbetracht der Schwierigfeiten noch nicht einmal eine große Summe. Die Bahn überwindet ohne Zahnrad von Offenburg bis Sommerau, dem höchiten Bunfte, eine Steigung bon 678 Meter. Baden erhielt durch diejelbe nicht nur eine direfte Berbindung zwijchen Bodenjee und Mittel- und Unterland, jondern auch eine leiftungsfähige Bollbabn, und nebenbei wohl die ichonfte Gebirgsbahn innerhalb des deutschen Reiches

b) Reizende Gegenden erichloft auch die Redartalbahn von Redargemund über Eberbach nach Redarels und deren Fortjetzung nach Jagitfeld.

e) Die Berbindung mit Burttemberg erfuhr eine namhafte Berbefferung durch die Bahnen Redarels-Sagitfeld, Radolfzell-Mengen Sigmaringen, Größingen Eppingen

d) Der Berfehr mit der Pfalz wurde durch die Bahnen Beibelberg-Spener, Bruchjal-Germersheim e) Gehr bemerkenswert ift die Bermehrung der

Schienenwege zwijchen Baden und den neugewonnenen Reichslanden. Bu den vorhandenen famen bingu Freiburg-Breifach, Millheim-Neuenbürg, Leopolds bobe-Simingen. f) Berichiebene Schwarzwalbtaler erhielten neue

Berbindungen, jo das Bulachtal, das obere Ringigtal (bis Bolfach), das untere Elstal, das mittlere Wiesental und das Renchtal. g) Gine namentlich fur Schnellzugsverbindungen

wichtige Strede murbe in der Rheintalbahn eröffnet. Bahnen aus der Zeit von 1880-1890. 1886 Bolfach-Schiltach; 1887 Sedach-Balldurrn und Freiburg-Neuftadt (Söllentalbahn).

*) Die Bahn wurde in diefem Sahre nur bon Burttemberg in babisches Eigentum übernommen. Gebaut wurde fie schon bedeutend früher. Gie toar die erfte Ber-

bindung zwischen Baben und Bürttemberg.

Mus der rheinisch-westfälischen Rapuziner Proving die außer Rheinland und Westialen auch die hessischen elfäffijden Niederlaffungen umfaßt und gegen bortig von Königshojen bei Stragburg, wo der Pro-Bater Gregor Dt. feinen Sit bat, aus geleite gingen als die erften Beidenmiffionare in di erne deutsche Sudjee die Patres Salejius und Vif orinus. Sie find dazu ausersehen, die jeither bor Panischen Rapuzinern miffionierten Karolineninfeln Swed der endgültigen Uebernahme durch deutsch apuzinerpatres alljeitig zu durchforichen, Land und ite tennen gu lernen, ihre Sprache und Sitte 31 Mdieren und den Boden für die Tätigfeit ber allmäh nachrückenden Missionare aus ihrer deutschen Beimat vorzubereiten.

Bater Salefius ließ fich zunächst auf Dap, der be lenditen Injel der Bejt-Karolinen, und Pater attorin auf der Sauptiniel der Dit-Rarolinen, auf Conape, nieber, Bon beiden Berren liegen Radgrichten bor über die Eindrücke und Erlebnisse während ihrer etiten halbjährigen Miffionstäfigfeit. Laffen wir

duerit Herrn Bater Biftorin das Wort: heißer Bunich, Die schöne Infel gang kennen gu Unerwartet bot der hiefige Gouverneur, Bonaventura. Berr Berg, mir Gelegenheit ju einer Mitfahrt um Sniel. Am 23. Juni 1903, morgens um 7 Uhr, beiliegen wir den fleinen Regierungsdampfer. Die lleitung des Herrn Gouverneurs war mir jehr an-Benehm, da diejer freundliche Herr jedes Tal und en Bügel, jeden Bach und jeden Tlug, jeden Bjad jeden Beg, jedes Saus und jeden Bolfstamm gleichen gibt es bier noch nicht.

Deutsche Rapuziner auf den Navolinen. freis abpatrouillieren und dabei in tiefer Wildnis dem Klang der Muttersprache "so wonnesam und traut" laufchen gu durfen. "Ja, Gott verlägt den Religion. Deutschen nicht," dachte ich und betete ein Ave Maria, damit recht bald ein Mitbruder deutscher Junge hierher jegeln möchte.

Die Sprache der Bewohner von Ponape ericheint ichwer, weil man fie ohne Bücher studieren muß. Da hilft eben einzig der Berkehr mit den Eingeborenen ab. Rimmt man Rnaben zu fich in das Saus, jo lernt man die Sprache leicht iprechen, da die Weleinen den gangen Tag plaudern. Run ift aber die Bevölkerung der Injel Ponape keine einheitliche. Unter den 3266 Einwohnern, die im Januar 1903 gezählt wurden, gehören 895 zu dem Stamme Metalanim, 910 zu Riti, 640 gu II und Auaf, 428 gum Stamme Rot und 393 zum Jofasstamme. Davon sind 630 katholisid (150 Riti, Station Roy, 100 Auaf, 200 Not und 180 60-70 ihre Ditern. Jokas). Auffallend gering ist die Bahl der Kinder Roy hat 15, Anaf 20, Zofas 15, während die deutsche Kolonie 50 zählt; fie liegt in der Mitte der beiden Stämme Rot und Jofas.

Superior Pater Quis, der auch die fatholischen Mif

"Bruder Gebaftian ift tätig in ber Miffionsftation der deutschen Rolonie. Bruder Benito in Anak Bruder Jafobus in Rou, Bruder Julian in Jofas woselbst ich Sonntags Gottesdienst halte. An Werk ichen Rolonie. Katechisten oder Megdiener und der

"Doch wir find ja icon in voller Fahrt begriffen, um mitten hinein in dieses Bolfergemijd en die Ginrichtungen fennen gu lernen. Gin gut geminiature uns hineinzustürzen. Wir fuhren zwiichen den Stämmen Not und Langar durch. Langar flieg der Bertreter der Saluitgesellichaft Jaluit ift Sit der Regierung der Marichallingeln) gu uns ein, der feine Bflangungen in Metalanim be rend das Wohnhaus des Paters Bonaventura dem

Stamm von U, der Anaf in Abhangigfeit halt. Der vertreibt Berr Green bier gründlich; feine Frau, die König von U huldigt der Bielweiberei, hat aber an- recht praftisch angelegt ift, forgt für musikalische Ergeblich wenig Ansehen. In U haben die Protestanten ziehung; fie svielt und fingt icon. Gerr Green jer-"In der deutschen Rolonie residiert unfer (fpan.) eine Art Schule, der als Lehrer ein Eingeborener porfteht. Seine Bildung ichien fich mur auf das und dann ein fleines Grühftiid. Bon dem Knabensionsstationen Not und Jokas versieht; lettere hatte Tragen von Hose und Jade zu beschränken. Da wir vor 2 Jahren noch eigene Berwaltungen. In Roy um 11 Uhr in Da sein wollten, so fuhren wir jetzt pensionat. (Riti) paftoriert Pater Jeannes, in Auaf Pater mit Bolldampf; dabei wurde aber unfere Pinaffe ge hörig geichüttelt. Bon einer Sturzwelle murde ich grindlich durchnäßt; aber bei 30-32 Grad Celfius etwa 40 Madden, die bier erzogen werden, machten trodnete mein Sabit bald wieder. Auf der raiden Fahrt tummelte fich ein großer Schwarm von girka Flicken u. f. w., alfo etwas fehr Nüpliches und Not-50 Fifchreihern um uns herum, ein Bild des Fest- wendiges. Die Damen benahmen fich mir gegenüber tagen unterrichte ich täglich in der Schule der deut- haltens wohl wert — aber der Apparat . . ? 3ch habe feinen! Gegen halb 12 Uhr liefen wir in Da an; fidchinbriiten des Berrn Green an fich. Es wurde es ist eine kleine Landzunge, auf welcher die Bostoner bier nur Englisch gesprochen. Auch die Mädchen ver-protestantische Mission ihren Sitz hat. Borsteher des- stehen etwas Englisch. Die Wohnung trägt den

nicht ranchen und feine geistigen Getränte trinfen. | jeminar (eine jog. Bajtorenichule), welches gegen-Die Eingeborenen neigen im gangen gur fatholischen wartig 18 Schuler gablt, die fur den gangen Injelfrang der Gudiee bestimmt find. In Begleitung bes Herrn Gouverneurs machte ich hier einen Bejuch, um pflegter Weg führte gu bem palaftartigen Bau. Die gange Umgebung fteht unter bem Beichen ber Rultur.

Das Saus oder Seminar ift ein Neubau, der an 15 000 Mt. gekoftet bat. Die Schüler find in zwei Schulzimmern und einem Mujit- oder Lejezimmer jeben wollte. Wir paffierten die fatholische Station untergebracht. Berr Green führte mich in die Arvon Auaf, deren Kirche fich gut repräsentiert, mah- beitsschulen. Die Burichen waren alle fein geputt. Sie trieben auch deutsch, aber niemand sprach deutsch; Bufammenbruch nabe ift. Die Ratholifen diejer die Anaben verstanden fein Wort von dem, was fie Station find leider fait alle dem fatholijden Leben aus einer deutschen Grammatif abidrieben. Da dachte entfremdet. Gben werden geloft; Bielweiberei ift ich meiner armen, recht armen Jungen in Bonape, nichts Seltenes. Bon 150 Getauften halten höchstens die gwar von der Rultur noch nicht übermäßig beledt find, aber ihr Dentich, welches fie treiben, recht gut "An Anat vorübersteuernd, ftreiften wir den sprechen und verstehen. Rauchen, Trinfen, Radtgeben vierte uns ein Glas Baffer (er ift Temperengler), jeminar eine Biertelstunde entfernt liegt ein Madchen-

"Bwei in Arbeit ergraute ledige protestantische Damen führen dieje Anstalt bereits 20 Jahre. Die einen guten Gindrud. Gie lernen Rleidermachen, jehr tattvoll. Gie hatten auch das eigenartige Bor-Mit Namen zu benennen und ihre Geschichte zu ergiblen weiß. Wer hätte das gedacht, in jo weiter Wissionär, Herne unter deutscher Führung den neuen Birkungs er zählt als Protestanten nur solche, die (öffentlich)

Ter protestantische Mission ihren Sit hat. Borsteher des stehner den Siehner des Stempel der Reinlichkeit an sich. Dromungssiehe, Sieme unter deutscher Führung den neuen Birkungs er zählt als Protestanten nur solche, die (öffentlich)

Ter protestantische Mission ihren Sit hat. Borsteher des stehner des steh

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Jahrzehnte, durch die das Sauptbedürfnis des Berfehrs befriedigt war, ift diejes Dezennium eine Zeit

Die fleine Strede Bolfach-Schiltach brachte eine neue Berbindung nach Burttemberg bin.

Bahnen aus ber Zeit von 1890-1900. 1890 Leopoldshöhe-Lörrach, Schopfheim-Sädingen und Beigen-Immendingen; 1895 Stahringen-Ueberlingen, fieben fleinere Streden für den Güterverfehr in Mannheim und Karlsruhe, endlich die Bahn Graben-Karlsruhe-Raftatt-Rheinmitte; 1899 Walldürn-Landesgrenze.

In dieses Jahrzehnt fällt alfo der Ausban ber ftrategischen Bahnen gur Umgehung der schweizeriiden Grenze und bebufs befferer Berbindung mit bem Die Bodenseegürtelbahn wird begonnen.

Bahnen aus ben letten Jahren. 1900 Eppingen-Steinsfurth, Mannheim-B.- Rafer thal; 1901 Neuftadt-Donaueichingen, Baldfirch Ela Bollendung der badifchen Bodenfeegurtelbahn burch Ausbau der Strede Ueberlingen-Landesgrenze daran anschliekend Ausführung der Strede Oberuhl dingen-Unteruhldingen.

Die Bodenjeegürtelbahn und die Bahn Freiburg-Donaueichingen find für den Durchgangsverfehr wichtig. Entjorechend ausgestattet ift für benfelben indes nur die Bodenieegurtelbahn. Der Sollental. bohn fehlen die Schnellzüge, wie überhaupt der rasche Berfehr.

2. Gin- und zweigeleifige Bahnen.

Bon den rund 1582 Kilometer Bahnlange waren Ende 1900 49 Prozent eingeleifig, 41 Prozent zweigeleifia gebaut.

Bollftandig zweigeleifig maren Die Sauptbahn Mannheim-Bajel, die Rheintalbahn bis Rheinmitte bei Raftatt, die Bahn Bruchial-Rheinsheim- Bruchial-Bretten. Durlach-Mählacker, Appenweier-Rehl, Mannheim-S.-Käierthal, Mannheim-H.-Rheinbrücke, Friedrichsfeld-M.-N.-Bahn-Sauptbahn und mehrere Giterhohnen.

Muberdem waren zweigeleifig folgende Teilftreden: Beringen-Schaffhaufen und Singen-Radolfzell (Bahn Bafel-Monitana) Beibelberg-Nedargemund und Diterburfen-Beidingefeld (Odenwaldbahn), Nedargemund-Modesheim, die Schwarzwaldbahn von Haufact bis Billingen (vollitändige Anlage im Bau) und eine Giiterbahnitrede bis Rarlsruhe.

Die übrigen Bahnen waren eingeleifig angelegt.

Ernennungen, Berfetungen, Burnhefekungen. (Gehaltsklaffen II bis K.)

Mus bem Bereiche bes Groff. Minifteriums bes Grofih. Saufes und ber answärtigen Angelegenheiten.

- Ctaatseifenbahnverwaltung. -Befordert: jum Stationsmeifter: Bagenwarter Rarl Dofrle in Immendingen.

Bestätigt: als Erpeditionsgehilfe: Anwarter Bermann Mager bon Oberader. Berfest: Die Gifenbahnaffiftenten: Bilhelm Rolb.

I'in in hornberg nach Saslach, Friedrich Beirauch in Mannheim nach Offenburg, Friedrich Mösing er in Ba-ten nach Zell i. B., Erwin Freu diöser in Baden nach Karlsruhe, Georg Ern it in Friesenheim nach Geidelberg, Adolf Zimmermann in Brudsal nach Mingolsheim. Rarl Sulger in Immendingen nach Recarau, Frange ch mitt in Bruchjal nach Philigzburg;

die Eisenbahngehilfen: Jatob Braun in Saslach nad Karleruhe, Bilhelm Behr in Gengenbach nach Magan, Rudolf Bolf in Baden nach Rarlsruhe, Engen Seints mann in Gernsbady nach Rarlerufe, Oswin Dufner in Gottmadingen nach Friesenheim, Ludwig Megler in Eubigheim nach Abeinau, Alois Birth in Rentadt im Schw. nach Bafel, Hugo Beder in Donaneichingen nach Enbigheim, Fridolin Enderle in Reinau nach Ren-ftadt i. Schw., Frip Kropp in Mannheim nach Rarls. ruhe-Mühlburg, Guftab Suber in Bafel nach Mannheim, Guitav Bechler in Beingarten nach Garlsrube, Abolf Beuchert in Mannheim nach Gernsbach, Rarl 28 it in Appenweier nach Rarlsruhe, Bermann Rombach in Bafel

die Expeditionsgehilfen: Sophie Spikmüller in

Rarlsruhe nach Mannheim. Geftorben: Zeichner Konrad Bodle in Karls. ruhe, Bureauassistent August Rieg in Freiburg, Kanglei affiftent Joseph Bimmer in Rarlsruhe, Referbeführer Jojeph Rlien in Ronftang.

Uns bem Bereiche bes Großh. Ministeriums ber Juftig, des Aultus und Unterrichts.

Bugewiefen: Die Aftuare Beter Bager beim Ro bem Rotariat Babifch-Rheinfelben, Ferdinand Bansbach ber Gemeinde Riederbiibl, Rarl Degen b. Notariat Radolfzell dem Gilfsnotariat Linkenbeim, unter Burudnahme feiner Buweisung gum Bilfs-

ähnliche Unitalt. Wir arm und dürftig find felbit

meine Schulraume. Meine Schule g. B., die über

beit allernotwendigite gesundheitliche Einrichtung?

Stunden lang bergauf, um die ehemalige Beerdig-

ungsftatte ber Konige von Metalanim zu besuchen

Es ist ein steiniger Weg, der von armdiden Wurzeln ganz durchwachen ist. 6 Regierungsjoldaten schritten

uns boran, um mit Bufchmeffern freie Bahn gu ichaf

fen. Bon Schweiß triefend famen wir an der Sohle

ob fein Gestein herabgefallen fei. Bald fam er wieder

mit der Melbung, der Weg fei vericbittet. Wir fletterten nun wieder schweißgebadet über Gestein und

Gestriim. Mein Sabit mar dabei taujend Gefahren

Ein Eingeborener stieg hinab, am zu seben,

haupt mein Wohnzimmer ist, reinige ich felbit. Und

"Bon dieser Anstalt aus stiegen wir etwa zwei

Rach den großen Bahnbauten der letten zwei | notariat Martdorf, Friedrich Ebelmann beim Silfs notariat St. Märgen dem Notariat Mannheim IV, Erni Friebolin in Gottmadingen dem Grundbuchamt Efd bach, Jojef hilberer beim Amtsgericht Bertheim ben Notariat Balblirch, heinrich Rischwis beim Notaria Babijd,-Rheinfelden bem Moiariat Staufen, Bermann Bil Ier beim Umtogericht Bretten bem Notariat St. Blafien Rarl Riebel ber Gemeinde Forit, Friedrich Riegle beim hilfsnotariat Bohlingen bem Rotariat Achern Karl Belichinger bem hilfsnotariat Malich. Bolmer beim Umtsgericht Mosbach bem Rotariat Bfullendorf.

Be jt at i gt: Silfsgerichtsvollzieher Lorenz Giebert beim Amtsgericht Karlsruhe.

Mus dem Bereiche bes Groff. Minifteriums bes

Innern. Mebertragen: dem Aftuar Emil Diet in Beidel berg eine Attuarstelle beim Begirtsamt Mannheim, Altuar Rarl Dafner in Schwehingen eine Aftuarftelle beim Bezirlsamt Raftait.

Bugewiefen: Berwaltungsaftuar Bilbelm Chret in Offenburg der Stadtverwaltung Freiburg gur Aus-

Berfest: Amtsattuar Hermann Börfig in Balb firch jum Bezirlsamt Breifach (ftatt Donaueichingen). Die Berfetjung des Umtsattuare Friedrich Schlatterer in Donaueschingen nach Breifach wurde gurudgenommen. Entlaffen: Sousmann Bermann Blaichte in Mannheim — auf Ansuchen.

Geftorben: Amtsbiener Bartholomaus Reller in

Großh. Berwaltungehof:

Etatmäßig angestellt: an ber Beil- und Pflegeanstalt Ilenau: bie Barterinnen: Berta Rest, Rarie Fliehn, Emma Suber, Emilie Pfeiffer und

bie Barter: Rarl Guthmann u. Beinrich Ridlas an ber Geil- und Pflegeansialt au Pforgheim. Be ft at igt: Barterin Sofie Thalader an ber Beil- und Pflegeanstalt gu Pforgheim.

Ans dem Bereiche ber Oberdireftion bes Waffer- und Stragenbanes.

Befördert: jum Stragenmeister: ber Stragen-meister: ber Stragenmeistergehilfe: Frang B urtle in St

Betraut: ber Strafenmeistersgehilfe: Bg. Schun : delmeier in Offenburg mit ber Berwaltung ber Stragenmeisterstelle in Rurgell. Ernannt: ju nichtetatmäßigen Beamten: ber Bureaugehilfe: Albert Stortenmeier bei ber Rhein-

bauinspettion Mannheim; bie technischen Gehilfen: Otto Diller bei ber Baffernd Stragenbauinspettion Bonndorf und Bilbelm ritfchler bei ber Baffer- und Stragenbauinspettion

Mus bem Bereiche bes Grofif. Minifteriums ber Finangen.

- Domänenverwaltung. -

Ctatmäßig angeftellt: Bilhelm Bolf, Forftwart in Seehaus. In ben Ruheftand verfest: Georg Friedrich

Mono, Forfiwart in Randern. - Stenerbireftion. Berfeht: die Steueraufscher: Ludwig Allgaien in Nedargemund nach Freiburg, Philipp Schiffer-

beder in Freiburg nach Redargemund. Hebertragen: die Steuereinnehmerei Steinmauern bem in ben Ruheftand verfetten Boftenführer Undreas Behrle in Wallbach.

— Zolldirektion. — Etatmäßig angestellt: die Grenzausseher Karl Achstetter in Erzingen und Ernst Quenzer in Stüblingen.

Berfett: ber berittene Grengauffeber Joh. Baptift Chret in Stühlingen nach Debningen, ber Boitenführer Defar Rudmid in Uttenhofen nach Stühlingen, Grenzauffeher Thomas Degulian in Leopoldshöhe nach Bohlingen, Julius Rangler in Buflingen nach Leopoldshohe, und Johann Biebermann in Ofteringen nach Erzingen.

Aus bem Bereiche bes Bolfsichulwejens:

1. Befördert bezw. ernannt: Satob Wode I, Silfel. in Bittelbad, wird Sauptl. in Kaumingach, A. Majtatt. Maria Rung, Unterl. Breifach, wird Sauptl. bafelbit. Bilhelm Daier, Unierl. in Tiefenbronn, wird Sauptl. in Altglashütte, A. Freiburg. Ludwig Maher, Unterl. in Kuppenheim, wird Saupt lehrer in Gerrijchried, A. Sädingen.

2. Berjest: a. Die Sauptlehrer:

Samuel Baumgartner bon Abelsberg nach Appen weier, A. Offenburg. Karl Ern ft von Söchenschwand nach Urloffen, A. Offenburg. Georg Schlez von Göbrichen Medarbijchofsheim, San örr von Laudenbach nach Teutschneureuth, A. Karls. ruhe, Aaver Seiler von Oberbruch nach Rappelwinded, A. Buhl. Julius Straub von Müblingen nach Ren-Julius Straub von Mühlingen nach Reuweier, A. Buhl.

b. Die unitändigen Refrer:

Bojef Abelmann, Unterl., von Mörsch nach Sof- | Rojten berbeignziehen feien, jedoch nur in einer foldt terten, A. Wolfach. Alfred Feltsch, Hilfst. in Achern, Sobe, wie sie in jedem einzelnen Falls Unterk. nach Britingen, A. Müllheim. Anton Fritz, der Bürgerausschuß festsetzt; eventuell reitt je nach Schulberwalter, von Kappelwinded nach Oberbruch, A. messen gänzliche Befreiung von den Kosten ein. Das zw Roja Gaß, Schulland., als Unterl. nach Breifach. Theodor Geiger, Schulberm., von Staufen (Bonndorf nach Rheinheim, M. Baldshut. Heinrich Gaas, Schul erwalter, von Altglashütte nach Abelsberg, A. Schönau Ufred Herzog, Unterl., von Brihingen nach Freiburg, kudwig Kneller, Hilfel. in Freiburg, wird Unterl. da-Emil Bober, Schulverw. in Raumungach, bilfst. nach Wittelbach, A. Lahr. Frang Langeneder, Schulberwalter in Appenweier, als Unterl. nach Tiefensbronn, A. Pforzheim. Otto Lenz, Schulberw., von Ursloffen nach Höchenschwand, A. St. Blassen. Friedrich Einbader, Unterl. in Freiburg, wird Schulverw. baelbst. Ludwig Schnebel, Unterl. in Blankenloch, als Dilfsl. nach Dürren, A. Pforzheim. Otto Schwarz, Schulberto., bon Neuweier nach Mühlingen, A. Stodach Mbin Beihel, Unterl., von Freiburg nach Kuppenheim A. Nasiatt. Frida Binter, Schulfand., als Unterl. nach Blankenloch, A. Parlsruhe, Alfred Bing, Schulverm. in Herrifchried, als Hilfst. nach Malich, A. Biesloch. braham Wolf, Schulverw., von Nedarbischofsheim nach obrichen, A. Pforzheim.

3. In ben Ruheftand tritt: Raspar Bennesthal, Hauptlehrer in Mannheim-

Die Sopfenernte in Baben im Jahre 1903.

Der "Gubb. Reichsforrefp. mitgeteilt vom Großb. Statistifchen Landesamt.

3m beutiden Reich finden feit 1899 in ben Gemeinden mit mindeftens 5 hettar Sopfenflache alljährlich im Monat September befondere Erhebungen über ben Sopfenanban und die hopfenernte ftatt, wogn bie Renanlagen ber letten amei Sabre befonbers gu unterscheiben find.

Die gefamte Sopfenflache im Großbergogtum Baben be läuft fich 1903 auf 1796 hettar; bavon entfollen auf Die 65 Sopfengemeinden (mit mehr als 5 Seftar) 1617 Seftar oder faft genau neun Behntel. Bon biefer Berichtsfläche waren 95,7 pCt. altere Beftanbe, 1,7 pCt. begiv. 2,6 pCt. Renanlagen aus ben Jahren 1902 und 1903.

Un biefer Sopfenanbauflache find die landestommiffarifchen Begirte wie folgt beteiligt:

Es betrug bie Bahl bie in Ertrag ftebenbe Sopfen= in ben lande8= ber anbaufläche fommiffarifchen Sopfen= im barunter Bezirten gemein= neuere Unlagen ben gangen bestände bon 1902 bon 1903 ha Ronftang . . . 168 160 Freiburg . . . Karlsruhe . . . 21 13 26.6 Mannheim 26 645 624 11 im Großbergogtum 65 1617 1547 28 42 Der Ernteausfall an Sopfen fdwantte gwifden 9,9 Doppels

gentuer vom heftar im Landestommiffarbegirf Ronftang und 7 Doppelgentner im Rarleruber Begirf; im Großbergogtum wurden burchichnittlich 8,6 Doppelgentner vom Geftar 14,038 Doppelgentner Sopfen imgangen geerntet. Der Ertrag war nach ber Menge ein mittlerer; berjenige von Renanlagen im Jahre 1903 war felbitverftanblich faum nennenswert, jener von 1902 blieb meift unter Durchichnitt.

Die Qualitat bes geernteten Sopfens war nahezu ein Bon ber gefamten Menge wurde etwas mehr als brei Biertel als gut und fehr gut, etwas mehr als ein Reuntel als mittel und etwa ein Behntel als unter mittel und gering

ber nachstehenben Heberficht find bie Ernteergebniffe bes Jahres 1903 für bie landestommiffarifchen Begirfe gu-

Jummengeheut.		6244	01	
Lanbes=		hätter trag	Beurteilung ber Ernte	
fommiffar=	bom	im		
Bezirfe	Settar	gangen	Menge	Güte
一个 原 生产	Doppel	gentner	El annie	
Stonftanz	4,9	828	unter mittel	mittel
Freiburg	7.3	131	nahezu mittel	aut
Rarisrube	9,7		über mittel	gut b. febr gut
Mannheim	8,4	5434	unter	mittel bis gut
Großherzogtum	8,6	14038	mittel	nahezu gut.

Kleine badische Chronik.

= Rarisruhe, 28. Nov. Rach orgnungsmäßig beftanbener zweiter Ctaatspriffung find folgenbe Geometerfanbials öffentlich bestellte Geometer anfgenommen daten worden: 3oh. Scholge bon Glaudau, Gg. Schubmacher

von Schwegingen und Jul. Damm von Abelsheim. & St. Georgen (i. Schw.), 29. Nov. Der Gemeinderat hat dem Bürgerausschuß ein Statut zur Genehmige ung borgelegt über allgemeine Grundfate für ben Beigue ber Angrenger gu ben Koften für die Anlage und Unter-haltung von Straßen und ein weiteres über ben Beizug er Anftoger gur Berftellung und Unterhaltung ber öffent ichen Gehwege, Trottoirs, Rinnen und Ranale. Das erftere wurde mit ber fleinen Ginschränfung bom Ausschuß angenommen, daß gwar bei neuen oder bei ichon angelegten,

teffen gangliche Befreiung von ben Roften ein. Das & Statut wurde voll und gang angenommen. Run werden also den Anliegenden sämtliche Stoften aufer die entstehen durch Erstellung von Trottoiren, Gehm Rinnen und Kanälen, die zur Ableitung des Abwalle ben Gebäuden dienen. Auch für die Unterhaltung bei haben sie aufzukommen. Bei schon fertigen Graffe Behmegen bleibts beim alten: Die Gemeinde tras Unterhaltungstoften. - Nachdem die Hornberger taffe in Tennenbronn eine Filiale errichtet hat, bai die hiefige städtische Spartafie eine Geschäftsstelle ins Leben jelbit eine rufen. — Auf Grund bes Reichsgesehes vom 25. Mai ist die Krankenunterstützung seitens ber hiesigen Geme franken Bersicherung von 13 Wochen auf 26 Wochen al behnt worden. — Unter ben Biebbeständen vericht Landwirte hier sowie im Farrenfiall ift ber ante Scheibenkatarrh ber Rinder ausgebrochen. Der f tall ist bis auf weitere bezirksamtliche Berfügung

): (Billingen, 28. Nob. Ueber einen interefften Rechtsfall ichreibt herr hermann Oberle Baldmühle im "Bill. Bolfsbl.". Als mir zu Begin Sommers eine Bartie Obstwein schwach werden follt vermutsich burch Luftzutritt — sehte ich auf den Rat Küfers diesem Obstwein etwa 25—30 Prozent guten Traubenmost bei und inferierte in ben hiesigen bas Produtt als "Haustrunt, Berjanitt bon Db Trauenbenwein", gum Breis von 25 Pfennig. furrent schickte eine anonyme Denunziation an die anwaltichaft nach Ronftang, unter Beifügung eines mer bes "Bill. Boltsblattes", in welchem mein durch reichliche Berwendung von Rot- und Blauftift gehoben war. In der Annahme, eine Berschneidun Obstwein mit Traubenwein sei dasselbe, als wenn benwein mit Obitwein verschnitten würde, wurde ba Anklage gegen mich erhoben. Ich ließ zur Gerichisvel lung ben herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Blame den Borfibenden ber Reichstagskommiffion für bas Beingeset von 1891, laden. Herr Dr. Blanfenhorn aus, daß die Rommiffion einmütig der Unficht war neue Weingeset folle ben Beinfabrifen, ber Beinich und Panscherei, das Handwert legen, nicht aber ree türliche Berichnitte verhindern. Im vorliegenden d nicht, wie es sonst vorkomme, billiger Obstwein Streden" von tenerem Traubenwein in gewinnfu Absicht verwendet, sondern umgekehrt, teurer Traub gur natürlichen Berbefferung von billigerem Obitwei angezogen worden. Anders würde ber Fall liegen, Runftwein, beffen Berwendung und Berfauf in jeder perboten fei, dem Objitwein zugesett worden ware. dem aber sei im Inserat Har und beutlich gesagt, aus der Haustrunt besiehe und somit jede Absicht der Täul des Publifums ausgeschloffen. Da dies ber erfte bera hm befannte Fall feit Besteben bes neuen Beinge jo habe er (Blankenhorn) es für seine Pflicht geho erscheinen und gu berhindern, daß eine vom Gefebel gewollte, irrtimliche Anslegung bes Being bie Gerichte Blat greife. Hierauf erfolgte prechung unter Uebernahme jamtlicher Roften auf Staatsta

Willingen, 29. Rob. In ber vorgestrigen Bit ansichupfigung wurden die Unitellung eines Stabtod meifters und ber projettiere Schlachthausut

Belden, 29. Rob. Die Birticaft Beldenhaus ift fur die Dauer ber Bintermonate

geichloffen worden. & Staufen, 29. Rov. Das in Freiburg berno Fräulein Johanna Huhard hat ihreer Heimatstadt St fen wie das "St. Wochenbl." meldet, lehwillig den trag von 8000 Mart bevmacht.

‡ Antivangen, 29. Nov. In ber Badifchen Il&f abrit brach biefer Nächte ein Brand aus, ber et lichen Schaden an fertigen Uhrenkaften- Berten, fowie Gebaude verurjachte. Der Schaden dürfte fich auf 40 000 Mart belaufen.

3 Konftang, 29. Nov. Unter ben Borlagen, bie Stadtrat bem Bürgerausschuß macht, befindet fich Antrag um Bermehrung bes Stadirats um gwei # Monftang, 29. Nov. Die Brauerei Bud, S. den Preis von 270 000 Mart in De des Herrn Wilhelm Grathwohl, derzeitigen Profun

ber Attiengesellichaft Löwenbran Balbehut, ifber. Weftfird, 29. Nov. In Lipting en wurde & Matt jum Bürgermeifter wiedergewählt. Wartborf, 29. Nov. Rach einer amtlichen sammenstellung rollten von hiesiger Station an Obst.
2044 Tonnen (à 20 Bir.) und zwar im September

Connen, im Oftober 1220 Tonnen und im Novembel Tonnen. Das Samptabsatzgebiet ift Württemberg 1421 Tonnen.

Lofales.

Rarlornhe, 1. Dezembet. Lehr. Mitteilungen aus ber Stabtrate Sind om 25. November 1908. (Schluß.) Die auf M richtung, wonach dem Fahrmann an ber Gahr Rheinstichkanal gestatiet ist, außer in den Erntezeiten aber noch nicht ausgebauten Strafen die Unftoger gu ben an den fonftigen Con'n= und Feiertagen no

"Bie ichmerglich vermiffen wir Ratholifen hier eine von einem Polizeileutnant in Gegenwart einer Ab- taffung füd afritanischer Studenten an die nieder- In Budapest ist die mittlere Lebensdauer bei teilung Schutleute und Gendarmen enthüllt wird. Dies Schickjal war, wie der "Köln. Bolfszta." berichtet wird, dem Monument des fizilianischen Philosophen wo bleibt da erft die für die Erhaltung der Gejund- Spitalieri vergangene Racht vorbehalten. Seit zwei Jahren harrte bereits das Denkmal der Enthillung, die infolge einer heftigen Beitungspolemit ber Liberaliffimi bis jest nicht stattfinden fonnte. Man hatte nämlich entdedt, daß Spitalieri für die weltliche Berrichaft bes Bapites ein - bort größeres Entgegenkommen. Er febrt jest nach driftlichen Rinder, dagegen nur 10 Brogent ber ge treten war, gewiß ein Grund, ihm in Rom ein Subafrita gurud. - Der "Notterbamiche Courant" gibt ichen Rinder. Auf der anderen Seite aber ift Blatichen ftreitig zu machen! Das Standbild, dicht bei vom Anfang Oftober folgende Statiftit ber Afritanerder Kirche S. Andrea della Balle am Corjo Bittorio Studenten in Europa: "Gegenwärtig studieren ungefähr Emanuele, ift ein Werf des Bilbhauers Rutelli, in 80 junge Afrikaner an schottischen und englischen Hoch-Bronze ausgeführt und mißt 4 Meter. Spitalieri schulen und 3 in Dublin; in Dentschland besinden fen sind. Gerade sür die gesährlichsten und verbrei steht in Rokofokoracht auf einem roten 2 Meter hohen sich 22, einige junge Damen, die sich in der Musik aus- jten Insektionskrankheiten, wie Tuberkuloje, Lung Granitfodel, die Linke leicht auf einem Stod geftiigt, bilben, eingerechnet. Biergulande gibt ce fein halbes in der Rechten ein Buch haltend.

baben fich in ben fetten Jahren in gang auffälliger Weise Grfolge wird unfer Berfuch gefront, die Pforten ber fältige Auswahl ber Speifen. Die Speifene erreichten wir wieder unfere Binaffe und jegelten bem vermehrt. Aus Berlin wird berichtet, baf bafelbit eine Familie fich befindet, wo in biefem Jahre mehrere Ber- Die ber niederlandischen Universitäten bleiben ihnen in niffen febenden Juden am ftrengften befolgt werdet ber Git bes hochiten Ronigs gewesen. Bett ift auch fonen, lauter traftige, burchaus gefunde Leute, an biefer hier der Konig nicht viel mehr als der Empfänger gefährlichen Krantheit barnieberlagen, was um fo be- die Zulaffung unferer Studenten an die vier niedermerfenswerter ift, als boch von Unftedung feine Rede lanbischen Universitäten in Erwägung gezogen. Gine ein-Metalonim beläuft fich auf 895. Biele find von ben fein tann. Manche Aerzte feten bie Zunahme biefer greifende Menderung tann nur burch Königliche Ber-Grantheit auf Rechnung bes Gebranches ber email- ordnung erfolgen. In Gent find die Berbaltniffe gang Rolle fpielen. Der Immunitat der Juden gegen lierten Rochtopfe, von benen fich viel abiplittere, anders; dort fiimmen die Anforderungen, die honorare den großen Boltsjeuchen fieht entgegen ihre große En was doch meift mit ins Effen komme. Andere Merzte und die Examina vielmehr mit den unseren überein. pfänglichfeit für andere Krankheiten, wie Buderkrank ichoffen. Bei unferer Ankunft waren alle Sauptlinge erklaren, bag, jumal bei jungen Dabden, langes an= In Gent foll bereits ber erfte Afrikaner eingetroffen halfenbes Stehen gu Blindbarmentglindungen filhre. fein, Professor Biljoen hat fich in ber Cache an ben behandelt, die wegen mangelnder Sitgelegenheit fich Borschriften für die Zulassung von Afrikanern in Holland 8,6 Geistesfranke, dagegen auf 10 000 Juden 16,1 Blindbarmentgiindung gugezogen hätten.

landischen Universitäten. Die ftudierenden Afrifaner folten von den englischen Sochschulen und von der ena= lischen Erziehung abgelenkt werden. Der Professor fand hierbei aber Schwierigkeiten. Dan wollte in Solland bie Anforderungen betreffs ber Bulaffung, der Gramina und vieles andere nicht mildern. Der füd= afritanische Brofeffor wandte fich baber nach Bruffel mit Rücksicht auf die plamifche Universität in Gent und fand Dugend". Wir miffen, wie das fommt, fagt "Ons lid, als die Chriften. Dazu fommt Enthal = Die Erfranfungen an Blindbarmentgundungen Land", benn Professor Biljoen fdreibt: Dit befferem Genter Sochichule für unfere Rap-Studenten gu bffnen. welche gerade bon den in den bedrudteiten Berbi gewiffem Sinne ganglich verichloffen. Doch hat man find in Bahrheit eine Schutzwehr gegenüber ben durch Stehen überangestrengt und nur dadurch eine 3u andern; man muß abmarten, was dabei herauskommt. kamen. Als Ursache der großen Neigung der Juden

= Afrikaner-Studenten in Europa. Im Friihjahr ichen Raffe. Die Juden haben, wie wir dem Judi tracht: daß die Juden fast jämtlich in Städten wohnen ichen Bolksblatt" entnehmen, überall eine längere und daß sie größtenfeils Berufe ausüben, die mehr

Chriften 26, bei den Juden 37 Jahre; für London die entsprechenden Zahlen 36 und 49. Aehnliche hältniffe gelten überall, für Preußen, Solland, für Rumanien, trots des Elendes, in dem die 3 dort leben. Die niedrige Sterblichfeitsgiffer ber den erklärt sich zunächst daraus, daß bei ihnen Kindersterblichteit jehr gering ist. In London stat 14 Prozent der im Alter von 1—5 Jahren siehell längere Lebensdauer der Juden eine Folge des Ilm ftandes, daß fie den ichmeren Injeftionsfrantheitell welche die Bevölferung desimieren, wenig untermo fen find. Gerade für die gefährlichten und verbreit entziindung, Typhus ufw. find fie weniger empf amfeit gegenüber dem Alfohol, den Berdauungsorganen ausgehenden Infettion frankheiten. Auch der bygienische Wert einer itreng Innehaltung der Rubetage burfte hierbei pfänglichkeit für andere Krantheiten, wie Zuderfral heit, Gidt, Gallen- und Nierensteine, Krankheiten Nerven und des Gehirns. Für das Deutiche Reid Die Widerstandskraft und Krankheiten ber judi- ju Geistesfrankheiten fommen zwei Umftanbe in

ausgefest, und ich fonnte mit meinen Sandalen faf nicht itber die kantigen Steine himveg. Gegen 2 Uhr

Stamm ber Metalanim gut. Metalanim war früher der Regierungsbefehle. Die Einwohnerzahl von Brotestanten getauft, aber noch feine 100 betätigen ihren Glauben praftijd. Die Metalanim haben ebe dem mit den Ritileuten viele Spanier hinterliftig er des Stammes verjammelt. (Fortjetung folgt.)

Theater, Konzerte, Kunft und Wiffenschaft.

= Eine Denkmals-Enthüllung bei Radit. Wohl felten wird es vorfommen, daß ein Erzftandbild im war Professor Dr. Biljoen v. Stellenbufc nach Solland belebtesten Teile der Stadt Rom bei Racht und Nebel gekommen, um dort Schritte ju tun wegen der Bu- Durchschnittslebensdauer als die übrige Bevölkerung. den Geist als den Körper in Anspruch nehmen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

anfgehoben werden, da ein hinreichendes Bedürfnis hie für nicht besteht.

Die Beschaffung dreier weiterer Zentesimal-wagen für den Rheinhafen jum Gesamtpreis von 13 500 Mart und die Bestreitung dieses Aufwandes aus bem Rredit für die maschinelle Ginrichtung des Bafens

Die große Karnevalsessefellschaft Karlsruhe bat darum nachgesucht, daß Sonntag, den 17. Januar und Sonntag, den 7. Februar f. Is., an welchen Tagen abends 7 Uhr Damensicht genommen sind, die mit viel Konty und steben Meriden genommen sind, die mit viel Konty und Arbien Meriden genommen sind, die mit viel Konty und Atohen Aufzügen ausgestattet werden sollen, die üblichen Nachmittagskonzerte in der Festhalle fortsallen, so daß ur die Ausschmudung und die herrichtung bes Lofals zu ben Beranftaltungen jowie gur Ermöglichung eines ge-Roneten Buganges hinreichend Beit gur Berfügung fteht.

Dem Bejuch wird entsprochen. Ein im Bannwald Ede Lager- und Griesbach-itraße gelegenes, 300 Quabratmeter umfassendes Stüd lädt. Geländes wird der öffentlichen Bersteigerung ausgesett, da ein Raufliebhaber für basselbe aufgetres

Die Raiserliche Oberposibirettion hat dem von den Industriellen des Bannwaldstadtteils eingeteichten und vom Stadtrat unterftühten Gefuch um Gin-Degiehung bes fraglichen Stadtteils in den Drisbeftell begirt Rarleruhe mit Wirfung bom 1. April t. 38. an entsprochen. Der Stadtrat spricht der Kaiserlichen ift unerheblich. Oberpositöirestion für dieses freundliche Entgegensommen + Polizei

Der von der Kriegstraße zur Gartenstraße längs der Maraubahn hinziehende Fußweg soll alsbald gepfla-stert werden. Siefür werden 800 Mart aus laufenden Mirteln bewilligt.

Der große Mathausfaal wird dem Bad. Frauen-berein Abteilung IV Montag, den 30. d. Mts., abends 8 Uhr, zur Abhaltung eines Bortrages, dessen Keinertrag ben Bohliätigteitsanstalten der Wiefellung IV zu gute tommen soll, unentgelflich zur Berfügung gestellt. Derselbe Saal wird dem Bad. Kunstgewerde Berein für die im Laufe dem Bad. still ist Eberbenen, jedermann dugänglichen öffentlichen Borträge über Kunst und Kunst-gewerbe gegen Zahlung des ermäßigten Wietpreises ein-

Der kleine Saal der Festhalle wird der Tidschule des Bad. Frauenvereins Samstag, den 19. Dezember d. 36. zur Abhaltung einer Weihnachtsfeier

unentgeltlich abgegeben. Dem Gefuch des Bunbes für Ratenichut, Bucht und Rflege, Git München, um Meberlaffung ber ubilaums Runftausitellungshalle zu Anfang Januar 38. Bur Abhaltung einer internationalen Raten usftellung fann nicht entsprochen werden, ba die ragliche Halle nicht heizbar ift. hingegen wird der bordere Teil ber städtischen Ausstellungshalle gu dem gebachten Zwede gur Berfügung geftellt,

Unstelle bes verstorbenen Gerrn Rangleirats Mebger wird herr hauptlehrer Otto Autenrieth jum Mit-glied der Kommission ber städtischen Schülertapelle

llebertragen werden zunächst in provisorischer Weise: die Stelle eines Buch halters bei der Direktion der kädtischen Strakenbahn an den Kassenassischen im Gaswert l Albert Göbel, die Stelle eines weiteren Konstrolleurs der städt. Strakenbahn an den Bizewacht meister Julius Gög aus Osterburken, die Stelle eines weiteren keines weiter zuklus Gög aus Osterburken, die Stelle eines weiteren rechnungsverständigen Gehilfen der ber städt. Rechnungsverständigen den Vingensachilken Alfred Greus Medmungsfontrolle an ben Finanggehilfen Alfred Greutenten bei den ftabrifchen Gas, Baffers und Glettrigis ats Berten an ben Rangleiaffiftenten bei ber Rarleruber Lebensversicherung A.G. (vormals Allgemeine Berforg

ungsanftalt) Rarl Reinfurth hier. Die Stelle eines Leichentragers wird bem bisherigen oilfsleichenträger Beinrich Rofch und beffen Stelle bem

Schuhmader Friedrich M iin ch hier zugewiesen. Die städt. Garteninspektion wird beauftragt, die neu hergerichtete evang. Kirche im Stadtteil M ii h I b u r g mit gärmerischen Anlagen zu umgeben und diese zu unter-

Bergeben werden: bie Lieferung ber Dampf majderei-Einrichtung für bas neue itadtifdje Brantenhaus an die Firma Schmidt u. Schnit in Roln, die Lieferung der Dampflocheinrichtung für dasselbe an die Firma A Cenfing in Sildesheim, die Lieferung der Ginrichtungsgegenstände für die Operationsfale, Sterilifierraume ftrumentenzimmer, Laboratorien Segier, und Mifroopierramme fowie für ben Leichenfeller ebendafelbft an die Firma F. u. D. Lautenschläger in Berlin, die Lieferung von Falggiegeln für dasselbe an die Firma &. Bodgrin) und an die Firma Bolf u. Being (Bertre terin der Tonwarenindustrie Wiesloch), die Lieferung von Inftallationsmaterialien für die städt. Gas und Wasser-werfe an Friedrich Börner hier, Bertreter der Berg-mann Cleftrigitätswerke A.G. in Berlin, sowie an die firmen Heinrich Lange, Hammer u. Helbling, E. Stoll, sämtliche hier, H. Hommel in Mannheim und Kramer und Gaus in Bretten, die Lieferung von 10 000 Filogramm Safer für die Pferde der städisischen Gas- und Basserwerke an die Firma W. E. Pfeiffer dier, die Lieferung von Ersatziellen für Motorwagen und von Materialien für die Etrazenbahn an die firmen Baggonfabrit A. G. vormals herbrand u. Cie. in Köln-Chrenfeld, an die Firma Stotz u. Gie. in Stuftgart und an die Algemeine Elestrizitätsgesellschaft in Berlin, die Lieferung eines kleinen Pritigienswagens für die städt. Garteninspektion an das Wagens bangeschäft gr. Altenhein hier, die Lieferung einer Gastohrgeschwindeschneide-Aluppe, Shitem Reineder, für die fädrische Badverwaftung an die Firma Gebrüder Ufer hier, die Lieferung zweier Zahnstangenwinden für den städt. Reinhafen an A. Anappschneider in Durlach, die Ausbesserung ber Landgrabenvorländer in bei Oftstadt an die Firma A. Eraf Nachfolger hier.

Der Stadtrat dan ft dem Karlsrufer "Liederfrang" für die Einsabung zu dem Samstag, den 28. d. M., im Arogen Zeithallesaal stattfindenden 62. Stiftungskonzert. Bum Bollauge tommen fechs amtliche Schänungen bon Grundfruden, 386 Ausgabe-, 23 Ginnahme- und 2

81 Fahrnisversicherung sverträge mit einer Gesamtversicherungsjumme bon 772 468 Mart werben nicht beanstanbet.

Weihunchtefendungen. Die Reich spoftver= waltung richtet auch in biefem Jahre an bas Bublifum Sochite Temperatur am 29. Nob.: 5.2; niedrigste in ber bas Erinchen, mit ben Beihnachts verfenbungen balb barauffolgenben Racht 0.4. Bu beginnen, bamit die Bafetmaffen fich nicht in ben letten Tagen bor bem Gefte gut febr gufammenbrangen, woburch bie Bunftlichleit in ber Beforberung leibet. Bei bem außerorbentlichen Anschwellen bes Berfehrs ift es nicht tunbie gewöhnlichen Beforberungsfriften einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für recht-Beitige Buftellung bor bem Weibnachtsfeste gu übernehmen wenn bie Batete erft am 22. Dezember ober noch fpater ein Reliefert werben Die Pafete find bauerhaft gu verpaden. Dunne Papptaften, schwache Schachteln, Zigarrentiften usw., find nicht zu benugen. Die Aufschrift ber Bafete muß beut-lich, vollständig und haltbar hergestellt fein. Kann die Aufschrift nicht in bentlicher Weise auf das Bafet gesett werden, bo empfichtt fich bie Berwendung eines Blattes weißen Bapiers, welches ber gangen Flache nach fest aufgetlebt werben muß. Bei Fleischiendungen und folden Gegen-

lags von 12 bis 4 Uhr Personen gegen eine Vergütung ständen in Leinwandverpadung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut von je 10 Pfg. mittelst der Fähre überzuseten, soll wieder uhr. abseten, darf die Ausschlaften fünd gehruckte Auf geflebt werden. Um zwedmäßigften find gebrudte Aufichriften auf weißem Bapier. Dagegen burfen Formulare 3u Bofipafetabreffen für Bafetaufichriften nicht verwendet werben. Der Rame bes Bestimmungsorts muß ftets recht groß und fraftig gebrudt ober gefchrieben fein. Die Batetauffdri't muß familiche Angaben ber Beglettabreffe enthalten, gutreffenden Falles alfo ben Frankovermert, ben Rachnahme-betrag nebit Ramen und Bohnung bes Abienders, den Bermert ber Gilbestellung uim, bamit im Falle bes Berluftes ber Boftpafetabreffe bas Batet noch bem Empfanger ansge= handigt werben fann. Muf Bafeten nach großeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirfs (C., W, SO., nsw.) an-zugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Bafete franfiert aufgeliefert werden. Die Bereinigung mehrerer Bafete gu einer Begleitabreffe ift fur bie Best bom 10. bis 25. Dezember im inneren beutschen Berfehre (Reichspostgebiet, Babern und Burttemberg) nicht gestattet. Auch für ben Auslandsverfehr empficht es fic im Intereffe bes Bublifums, mabrend biefer Beit gu jebem Batete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

= Rellerbrand. Borgeftern abend gegen 6 Uhr entftand in bem Sause Zähringerftraße 62 ein Kellerbrand, indem bie au einem Fenster besselben befindliche Holzwolle auf bis jest noch unaufgeflarte Beije von außen Feuer fing, welches fich auf bie im Reller felbft gelagerte holzwolle ausbreitete, boch fonnte bas Gener von ben Sausbewohnern alsbalb gelöfcht werben, fo baß bie herbeigerufene Fener- wehr nicht mehr genotigt war, einzugreifen. Der Schaden

+ Polizeilich geschloffen wurde in ber vorgestrigen Racht nach 11 Uhr bie Birtichaft jum "Schwan" in ber Kronenstraße wegen wiederholt barin ausgebrochener Streitig feiten unter ben Gaften und Raufereien.

X Unfall. Gin 9 Jahre alter Anabe in ber Fafanenftrage geriet am Samstag abend 6 Uhr in ber Aronenftrage unter bas Bferd eines Diobelhanblers in ber Beije, bag ber Rnabe rudwarts fiber die Strafe lief und gerade bor bas Pferd fam. Tropbem ber Ruticher bas Pferd fofort gurudriß, fam ber Rnabe unter basjelbe gu liegen und gog fich eine hautabidurfung am rechten Rnie gu. Den Rutider trifft anscheinend feine Schuld.

Bermischte Nachrichten.

** Baris, 27. Nov. Nach ber heute vormittag abgehaltenen Sigung ber parlamentarischen Rommission für die Sumber Ingelegen beit erflärten bie Miglieder ber Rommiffion, in den verfiegelten Aftenftiden befinde fich nichts besonderes, nur gahlreiche Briefe unbefannter Bittitalis desonderes, nur zäglireiche Beiefe undekantiter Sitistieller. Das Interessanteste seien die Attenstüde betreffend die Familie Wagnin und die Bant von Frankreich, welch letztere den Humberts Gelder geliehen habe. Aus den Attenstüden ergäben sich die Machenschaften der Humberts, um eine eheliche Verbindung eines Mitgliedes der Familie mit dem früheren Kammerpräsidenten Deschanel herbeizute führen. Die Familie Magnin scheine dabei ohne Wissen Deschanels gehandelt zu haben.

** London, 25. Nov. In einer Kirche in Leicefter horte ein Chormitglied mahrend bes Gottesdienfies ein Ge-räusch in ber Safriftet, ichlich fich hinein und fah 3 wei Enaben, die die Laschen ber Mantel ber Chormitglieber ausleerten. Es gelang, einen biefer Rnaben gu ergreifen und auf die Polizeistation zu bringen. Als aber ber Bolizei offizier nach feinem Ramen fragte, weigerte fich ber kenabe, ein Buriche bon fechzehn Jahren, biefen zu nennen. Der Offizier befahl barauf einem Boligiften, bie Taichen bes Berhafteten gu unterfuchen. 218 biefer auf ben Rnaben gudritt, rig berfelbe einen Revolver aus ber Tafche und ichof mit ben Worten "Rimm bas!" ben Poliziften in ben Ropf. Der in ben Mund getroffene Polizeijergeant tanmelte stopf. Der in den Anno gertoffene Polizeiergennt ichineite zurück und diese Gelegenheit benufte der Bengel, um einen zweiten Schuß auf den Polizeioffizier abzugeben. Dieser Schuß versehlte jedoch sein Ziel und im nächsten Moment hatte ihn der Beamte an der Gurgel gefaßt und zu Boden geschleubert. Dian sand bei dem Burschen eine vollständige Eindrecher-Auskrüftung. Es sehlte nichts vom Brecheisen dis zum Diamant zum Glasschneiden. Chapmann, so heißt der Berhaftete, ift ber Cohn angejehener Eltern.

** Seine eigene Ermorbung melbete ber Rachttelegraphift William Glendenning in Brown Tower, einer Ortschaft an ber Newhorker Zentralbahn, in einem Telegramm an die Abfertigungsftelle in Jerjens Shore. In bem Telegramm teilte er mit, er fei burch einen Schuf der von außen durch das Fenster auf ihn adgeseuert wurde, schwer verwundet. Das Telegramm schloß mit den Worten: "Ich sterbe." Eine halbe Stunde später traf bereits ein Sonderzug, der sosort nach Einlausen der Depesche abgefandt war, in Brown Tower ein. Glendenning war jedoch schon tot. Man fand ihn auf dem Fugboden unter feinem Apparatentisch liegen. Es wurde feitgestellt, daß ihm nach der Schufverletzung vom Mörder noch der Schädel zertrimmert war. Man nimmt Raubmord an, da die Rachttelegraphisten in dieser Stellung abwechselnd große Beldsummen weiterzubefördern haben, die einige Zeit in ihrem Gefchäftszimmer liegen bleiben. Es wurden mehrere Abteilungen Bewaffneter entfandt, um die Bälder in ber Umgegend nach ben Mördern abzusuchen.

Bitterung am Conntag ben 29. November 1903. Samburg ziemlich beiter; Münfter und Breslau trub Chemnig anhaltend Schnee; Met nachts Regen; Swinemunde Reufahrwaffer und München nachts Schnce.

Weiternadrichten aus bem Guben vom 30. November vormittags 7 Uhr. Trieft bedeckt 7 Grad, Rom woltig 9 Grad.

Betterbricht bes Bentralbureans für Meteorologie und Sydrogr. vom 29. November 1903. Bahrend hoher Drud im Nordweften ber britifden Infeln iegt, wird Mitteleuropa bon einer Depreffion bededt, welche bie tiefften Barometerftande über bem judoftlichen Deutich land aufweift; überall herricht beshalb trubes Better mit Schneefallen. Die Temperaturen liegen babei im Norden Dentichlands meift unter, im Guben über bem Gefrierpunft. In Schweden halt die ftrenge Ralte an (Stodholm -11 haparanda - 9 Grab). Rateres Wetter mit weiteren Schneefällen ift gu erwarten.

Witterungebeobachtungen ber Meteorolog. Station

Rarleruhe. Barom. Therm. Abfol. Fencht. mm in C. Fencht. in pCt. Wind Mobember. mm 5.7 36 NW bebeckt 30. Dirgs. 7 U. 726.5 30. Dittg. 2 U. 727.1 0.4 4.7 100 0.8 4.7 96

Dieberichlagsmenge bes 29. Dob .: 2.8 mm. Reges Schaffen, leifes Flüftern

Baltet in dem Festesraum; Reiche Gaben leat man nieber Um ben grunen Weihnachtsbaum.

Buppen, Rleiber, Stedenpferbe, Ginen Schlafrod für Bapa Und gum iconen Ohrenichmaufe Gine Biehharmonita.

Doch auf Mntters Gabentifche Dürfen ficher fehlen nie: Burge und auch Suppenwürfel, Bie fie nur beicheert Maggi.

Durchweg herabgesetzte

Preise.

Mebergieher, Paletots, Allflers, Angüge, Raglans, havelods, Schlafröcke, Lodenjoppen, Capes, Hofen, Anaben : Anguge, Knaben : Joppen, Knaben-Hosen, Knaben-Paletots

und noch viele andere Artifel. Befichtigung ohne jeden Raufzwang.

N. Breitbarth, größtes und ästestes gonfestionshaus

Karlsruhe, Kaiser- u. Lammstrasse. Tuch= und Bugfin : Refte als Weihnachts : Gefchenke geeignet, fehr billig.

Zur Weihnachtszeit!

Schirmfabrit W. Kern

Kaiserstrasse 139, am Marktplatz,

wie bekannt ihr größtes Lager in Regen- und Sonnenschirmen von den feinsten bis zu den einsachsten. Grosse Auswahl in Silber-, Phantasie- und anderen Grissen und Stöcken zum sofortigen Ansertigen nach Wunsch. wie befannt ihr größtes Lager in Regen- und Connenichirmen von ben

Hochelegant!

Farbige Regenschirme! T Bertige Schirme und Stoff jum Answählen in allen Sarben und Preislagen.

W. Korn, Schirmfabrik, Kaiserstraße 139.

Weißnachten 1903!

Geringe Geschäftskoften bedingen billige Breife.

Reudter,

Juwelier und Goldschmied, Raiferftraße 203, eine Treppe hoch.

Sith. Stockgriffe, Siff. Beftecke,

u. f. w.

Sich. Bleiftifte,

Silb. Damen-u. Berrenketten, Silb. Setten-Armbander, Sith. moderne Brofchen

Grosse Auswahl: 10% Grosse Auswahl: Silb. Schirmgriffe, Gold. Herren- u. Damenringe. Gold. Damen-u. Serrenketten. Gold. Anhänger, Gold. Brofden, Gold. Armbander,

> Gold. Zwicker, Gold. Bleiftifte u. f. w.

Nur streng reelle und billigste Preise bei prima Ware.

usik-Instru

Violinen. Gute Schulgeigen zu Mk. 6.—, 8.—, 9.—. Bessere Schulgeigen zu Mk. 10.—, 12.—, 15.—. Orchestergeigen zu Mk. 12.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—. Solo- und Kenzertgeigen zu Mk. 50.—, 60.—, 80.—, 100.— und höher.

Violinkasten. von Holz, mit Schloss und Haken Mk. 4.—, 6.—, 8.—, besserer Patentkasten, Mk. 9.50, 12.— und höher.

Guitarren von Ahorn- oder Palisanderholz Mk. 8.50. mit

Guitarren Mechanik Mk. 10.—, 15.—, 30.—, 40.— und höher

Mandolinen, deutsche und italienische, in schöner, künstlerischer Arbeit und grossem

Ton, je nach Corpus und Ten Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 30.—, 40.—, 50.—,

60.- bis Mk, 100. Konzertzithern, reines Griffbrett, sowie leichte Spielbarkeit garantirt, in Ahorn- und Palisanterholz

Mk. 15.—, 18.—, 20.—, mit Mechanik Mk. 25.—, 30.—, 40.—, 50.— und höher.

Tischnotenpult Mk. 1.—. Stehnotenpult for Violinisten Mk. 3.50.

Holzkasten für Zithern, schön geformt, mit Schloss, Mk. 6.50, 8.—, 10.— bis Mk. 12.—.

Guitarre-Zither, grossartig im Ton, sehr leicht spielbar, Mk. 8.-, 12.-, 15.-, 20.- und höher mit Ausserdem reiche Auswahl in Prompeten, Mund- und Ziehharmonikas etc.

Drehergeln, Musikwerke. Fritz Müller, Musikalienhandlung und Pianinos, Kaiserstrasse 221, zwischen Hirsch- und Douglasstrasse.

Verlangen Sie illustrirte Preisliste. Teilzahlungen ohne Preiserhöhung gestattet. Tog

Karlsruher Golosseum.

Täglich Theater Variété.

Raffen-Gröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Beden Conne und Feiertag 2 Borftellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr. - Alle 14 Tage neues Brogramm.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



nur Schweizer Fabrikate. Chronometres Chronographes Repetiruhren Datumuhren

Spezialität: Marke ,Extra' und ,Argus'. Goldene Medaillen der Ausstellungen London Antwerpen 1885 Paris Genf 1896

Wand-Uhren,

bestes Fabrikat, Haus- und Salon-Uhren Regulateure Schreibtisch-Uehrchen Wecker Kuckuck- und Wachtel-Uhren Trompeter-Uhren

Zu Weihnachten: = Pendulen = 20% Rabatt.

Bijouterie:

Armbänder, Brochen, Colliers, Ketten, Kreuzs, Manschettenknöpfe, Medaillons, Ringe, Ohrringe, Vostecknadeln etc. Bestecke und Tafelgeräte zu Fabrikpreisen.

Tafelaufsätze. Pokale, Becher, silb. Stockgriffe, Dosen. Auswahlsendungen bereitwilligst. Preise, wie bekannt, billigst.

Eugen Klingele, Kragen, Kravatten,

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

Tildweine im Fak Weigweine von 40 Bf., Rotweine bon 50 Bf. per Liter bis gu den feinsten Qualitäten fowie in- u. ausfandifche Flafchenweine, Schaumweine und feine Liqueure in allen Preislagen

empfichit Julius Hoeck,

Briegitrafie 6 u. Waldftrafie 41, Telephon 74.

Man verlange Proben und Preislifte.

Karlsruhe,



der weltberühmten Firmen Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaim, Kaps

Preise von 775 bis 1700 M. und höher ganz hervorragend gediegene Mittelfabrikate im Preise von 550 bis 680 M.

ferner dauerhafte

Studier-Pianinos auch zur Ausübung einfacher Hausmusik sehr geeignet -450 bis 520 M. in grossartiger, unübertroffener Auswahl.

fachen, Brofduren und Werte übernimmt u. lief. ingericht. D. hafneriche Buchdruderei, J. Huggle Ettlingen - Karlsruhe.

me Gut und billig fauft man in ber Schützenstraße 46: Hosenträger, Hemden, Halbflanelle, Strickwolle, Korsetten, Schürzenreste, Altarkerzen,

Rosenkränze. Waren: und Fahrnis: Berfteigerungen Ton in und außer bem Saufe übernehme jebergeit bei billigfter Berechnung. Auch werden einzelne Mobelftude, fowie gange Sanshaltungen gegen Bargahlung fäuf= lich übernommen burch bas Auftione.

gefdiaft von S. Hischmann, Bahringer=

Wachsstöcke,

Bekanntmachung.

Dr. 20829. Die gum Teilhalten bon Weihnachtsbäumen besti Blate auf dem Stephansplate und auf dem Marftplate (bei und in ber Bebelftrage) werden Montag, ben 7. Dezember de. 38., bormittage, an die Meift= bietenben öffentlich verfteigert. Zusammenkunft vormittags 1/310 Uhr auf bem Stephanplage und um 10 Uhr auf bem Marktplate, Ede ber Hebelftraße (beim Rathaus). Die Steigschillinge sind nach erfotgtem Zuschlage sofort auf bem Blate zu bezahlen.

Rarlsruhe, ben 16. November 1903. Städtifche Marttinfpettion.

Wohltätigkeits-Ulufführung zugunften der kathol. Flickschulen am Dienstag, den 8. Tegember (Maria Empfangnis), im Caale bes

Apollotheater8: Die vier Jahreszeiten.

Lebenbe Bilber mit Gefang (Soli, Quartetts und Rinberchore), unter geft. Mitwirfung der Konzertfangerin Frantein Rlara Siebolb und eines Doppetquartetts aus bem Rirchendor ber Liebfrauenfirche. Anfang 4 11hr, Gude nach 6 11hr.

Borvertauf bei den Gerren Dorer, Sattler, Zoller und Burfart. I. Blat 1 M. H. Blat 60 &, III. Blat 40 &, Kinder für den II. und III. Blat

Karlsruhe, Werderstrasse 7 & 9, Parquet- u. Fournierfabrik, Hobelwerk u. Holzhandlung, empfiehlt als Spezialität:

Eichen- und Buchenparquet. künstl.getrocknete Pitch-pine, schwedische Riemen,

Tannenriemen mit aufr. Jahren, rohe und schwarz gebeizte Birnbaumsägefourniere.

sowie gedämpftes und ungedämpftes Birnbaumholz in allen Dimensionen.

Stets grosses Lager in trockenem Brennholz, Bündel-, Schwarten- und Parquetabfallholz.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad). Wannenbäder I. und II. Rlaffe

für Gerren und Damen. Geöffnet jeden Wochentag

von morgens 8-1 Uhr und nachmittags von 1/23-8 Uhr, sowie Countag vormittage von 8—1 Uhr. Camstage bie abende 9 11hr.

Ludwig Schweisgut, J. A. Krebs, Bankgeschäft, Freiburg i. B.

An- und Verkauf von Werthpapieren sowie Einzug von Treffern. Coulanteste Ausführung von Börsenordres an allen deutschen und auswärtigen Börsen.

Spesenfreie Einlösung von Coupons unter gleichzeitiger Controle der Verloosungen.

Discontirung und Incasso von Wechseln und Checks auf Deutschland und das Ausland. Ausstellung von Wechseln, Checks und Reisecreditbriefen auf

alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. Einzug von Guthaben im Ausland. Auszahlungen nach Amerika.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen. Annahme von Depositengeldern.

Ausbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in seuerfestem Gewölbe unter Versicherung der hinterlegten Werthe gegen Einbruchsdiebstahl.

Vermiethung einzelner unter Mitverschluss des Miethers stehender Stahl-Schrankfächer (Safes).

Juliuspromenade, Ecte ber Theaterstraße, empfiehlt ber bochw. Geiftlichfeit

Dreifach raffiniertes Ewiglichtöl

Patent-Gläser, Patent-Dochte jowie Weihrauch und Weihrauchfasskohlen.

Billige Breife. Bieferant icon feit fiber 25 Jahren von mehr als 100 Rirchen. NB Die frangöfifchen Guillondochte werden bem beutichen Fabrifat

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaaren und Korbwaaren

Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

48 Balbftraße, Karlsruhe, Balbftraße 48, Weißwaren- und Ausstattungsgeschäft. Leinen- und Baumwollwaren. Bettfebern, Dannen, Roghanre, Wolle. Anfertigung von Betten und Wäsche.

Lieferung ganzer Ausstattungen.



reicher Auswahl und in nur befter Bare und folidefter Arbeit empfiehlt, weil feine Ladenmiete, gu ben billigften

S herrenstraße 16, 2. Stock Reparieren und Hebergiehen ichnell und pünktlich.

sollte versäumen, seine Schuhe oder Stiefel in der neu eröffneten Schuhbesohlanstalt ====

Meermann,

43 Markgrafenstrasse 43, reparieren zu lassen, denn unverwüstlich sind die Sohlen, tadellos die Ausführung und staunend billig die Preise.

Ueberall, wo ich meine Geschäfte errichtet habe, ist der Erfolg wegen meinen vorzüglichen Arbeiten ein ganz enormer. Ein Versuch in meinem Geschäfte führt zu dauernder Kundschaft.

Hochachtend

G. Meermann. Inhaber der Schuhbesohlanstalten in: Worms, Mannheim, Heidelberg, Würzburg, Cannstatt, Stuttgart, Pforzheim und Karlsruhe.

Restaurant Frankfurter Sof, 24 Durlacher Affee 24.

Beige hierburch an, daß ich neben bem befannten hellen Unionbier von heute an

Wilhelm Lurck

Artillerie-Bund St. Barbara.

Stiftungsfest mit Barbarafeier

m Roloffeum ftatt. Für Richtmitglieber berechtigen bie mit Namensangabe ausgegebenen Brogramme jum Gintritt.

Orden, Ehren- und Bereinsabzeichen find angulegen. Brogramme für Ginladungen fonnen beim 1. Borftand, bezw. an ben

Bereinsabenden in Empfang genommen werben.

Der Borftand.

Hotel Caté Nowack. Mittwoch, den 2. Dezember,

abends halb 9 11hr: Grokes

Streich-Konzert

der Kapelle des

l. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, Leitung: Rgl. Mufitbirigent H. Liese.

Gintritt à Berfon 30 Bfg. N.B. Das Brogramm enthält außer Melobien bon Wagner, Mogart, Berdi, Donigetti, Lorbing Suppe, Binde, Bilje, Gageur, Streich = Quartette Suppe, Linde, Bilfe, Go von Sidinger und Richter.

Karleruhe, Kreuzstraße 33, nähft dem hauptbahnhof, empfiehlt feine nen hergerichteten Fremdenzimmer, fowie gute Weine, burgerliche Ruche, helles und Dunfles Bier aus ber Brauerei Bring.

Georg Blum. Hochachtend .

Mark 12.— rein netto Casa.

Eine große Bartie

Berbit- und Winter = Paletots,

meift moderne Farben, empfehlen fo lange Borrat

Kaiferftrage 76 — Marktplat — Telephon 1207.

fener- und diebefichere, neuefter und befter Ronftruftion, in jeder Große auf Lager, empfiehlt gu billigften Breifen

Wilhelm Schindler, Kassenschrankfabrik, Karlsruhe.

Ia Referengen von Banten, Bahlamtern, Gemeinden und Brivaten gerne gu Dienften.

Hiermit erlaube ich mir, zu geneigtem Besuch ergebenst einzuladen. Wie seit Jahren befannt, bin ich bemüht, das Beste zu bieten.

Große Auswahl, das Aleneste und Gediegenste zu billigften Breisen

C. Garbrecht, Raiserstraße 193/195, = swifden Berren: und Balbftrafe. =

医光光光光光光光光光光光光光光光光光光光

werden fortwährend angekauft (früher Kreuzstraße 10), jehl Bahringerstraße 88, nächst dem Marktplat.

Ru verkaufen. 1 Abendmantel (für Tangftundfrl. paffend), 2 ichwarze Jacken, 1 Band "Der Geschichtsfreund" und "Geift" "Berbers" Werfen (fcon geb.) ift billig Bu verfaufen. Bu erfragen Ludwig- Gur

Jeben Mittwoch Gur Sandel und Bertehr, Saus und Shladttag. Brauerei Wolf, Werderplat. Befellichaft "Babenia" in Karlsruhe.

Berantwortlich: Bur den politischen Teil: ofef Theodor Meher. Meine babifche Chronit, Lofales, Bermifchte Radyrichten u. Gerichtsfaal: Bermann Bafler. Genilleton, Theater, Rongerte, Stunft und Biffenichaft:

andwirtichaft. Injerate und Reffamen: Beinrich Bogel. Camtliche in Rarlsruhe. Rotationsbrud und Berlag ber Affiens

Seinrich Bogel, Direftor.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg